

Eltern-Schüler-Brief 4/2020-21



MARTIN-LUTHER-SCHULE MARBURG

Liebe Schüler*innen, liebe Eltern,

ein ganz ungewöhnliches Schuljahr liegt hinter uns, ein Schuljahr, in dem viele von euch, liebe Schüler*innen, die Schule 5 Monate nicht betreten konnten. 5 Monate, in denen ihr isoliert wart, eure Freunde nicht alle zugleich treffen konntet und das öffentliche Leben, wie wir es kennen, nicht existierte.

Vielen ist diese Zeit sehr schwer gefallen, das Lernen zuhause, allein vor dem PC, war eine Herausforderung.

Ich habe mich wirklich sehr gefreut, als sich die Schule endlich wieder füllte, endlich wieder Leben hier war, ihr endlich wieder da wart und wir euch endlich wieder in Präsenz unterrichten konnten.

Aber das war nicht immer ganz einfach, denn plötzlich waren wieder gut 1000 Schüler*innen vor Ort und wir alle mussten uns an neue Abläufe gewöhnen. Aber wir haben es gemeinsam ganz gut gemeistert und dafür danke ich der gesamten Schulgemeinde.

Um das „Dranbleiben am Schulstoff“ im nächsten Schuljahr zu erleichtern, werden wir im 1. Halbjahr lernbegleitende Kurse für die Hauptfächer anbieten. Nähere Infos folgen zu Beginn des neuen Schuljahres.

Das Schuljahresende steht vor der Tür und ich wünsche allen erholsame Sommerferien und anschließend einen gesunden Wiedereinstieg.

Herzliche Grüße Eure/Ihre Wyrola Biedebach

Sieger*innen des Englischwettbewerbs „The Big Challenge“ geehrt.

Auch dieses Jahr fand zwischen dem 19.04 und 07.05 der alljährliche europaweite Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“ statt. Wie bereits im letzten Jahr musste der Wettbewerb aufgrund der Schulschließung von zu Hause aus durchgeführt werden. Für unsere mittlerweile digitalen Profis jedoch kein Problem.



So nahmen die Schüler*innen aus unterschiedlichen Lerngruppen der Klasse 5 bis 9 online per Computer, Tablet oder Smartphone am interaktiven digitalen Wettbewerb teil und stellten sich den kompetenzorientierten Aufgabeformaten ihrer jeweiligen Jahrgangsstufe.

Besonders erfolgreich war dabei dieses Jahr Charlotte Lenz (9d) mit 328.75 von 350 Punkten, die einen hervorragenden 3. Platz auf Landesebene erreichte.

Am 2. Juli gratulierten wir allen erfolgreichen Teilnehmer*innen und besonders den Jahrgangsbesten, die auf dem Schulhof von Schulleiterin Wyrola Biedebach mit Urkunden, Medaillen, Pokalen und Sonderpreisen für ihre Leistung geehrt wurden:

Lukas Völker (5d), Alaa Al Jammaz (6c), Anna Schröder (6d), Yosif Askar (7b), Julia Schutte (8c) und Charlotte Lenz (9d).

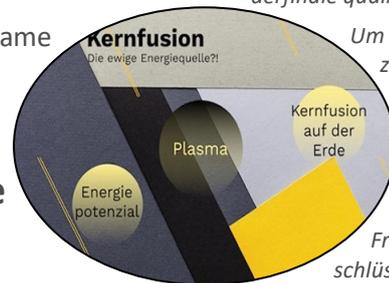
Milena Heller

Marburg, den 14.07.2021

Schüler der MLS erreichen Bundesfinale im Wettbewerb „Jugend präsentiert“

Mit ihrer Präsentation zum Thema „Kernfusion“ bewiesen Bosko van Anel und Benedikt Kayser (beide Q2) ihr Präsentationskönnen und qualifizierten sich für das Bundesfinale im Präsentationswettbewerb „Jugend präsentiert“. Neben dem Einzug ins Finale gewinnen Bosko und Benedikt die Teilnahme an der Präsentationsakademie, einem intensiven Präsentationstraining mit professionellen Rhetoriktrainer*innen.

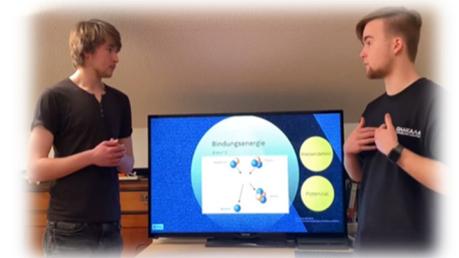
Mit ihnen ziehen 25 weitere Schüler*innen aus Hessen in das Bundesfinale ein. Insgesamt hatten sich 4500 Schüler*innen bundesweit am diesjährigen Wettbewerb beteiligt, 350 von ihnen hatten sich für ein Länderfinale qualifiziert.



Um im Länderfinale zu bestehen, war eine Präsentation gefragt, die eine naturwissenschaftlich-mathematische Fragestellung schlüssig und anschaulich beantwortet.

Neben inhaltlichen Aspekten mussten auch rhetorische Fähigkeiten wie gekonnte Anwendung von Körpersprache, Stimme und Medieneinsatz unter Beweis gestellt werden.

Das Bundesfinale von „Jugend präsentiert“ wird im September 2021 stattfinden, 128 Schüler*innen werden dann gegeneinander antreten.



Wir gratulieren Bosko und Benedikt ganz herzlich und drücken die Daumen für ihre Teilnahme im Bundesfinale!

Nicole Pfeiffer

Christoph Czygan (8c) zeigt herausragende mathematische Leistungen

Nach mehrmaligen Spitzenplätzen bei der Hessischen Mathematikolympiade und der Teilnahme am mathematischen Korrespondenzprogramm JuMa (Jugend trainiert Mathematik) konnte sich Christoph Czygan (8c) aktuell den zweiten Platz in der Kreisrunde des Mathematikwettbewerbs 8 sichern und hat sich erfolgreich für das zweite Jahr JuMa qualifiziert.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zu diesen tollen Leistungen!

Interview mit Christoph

Du hast dich für das zweite Jahr des JuMa-Wettbewerbs qualifiziert. Was ist das für ein Wettbewerb und wie ist er organisiert?

„JuMa“ bedeutet „Jugend trainiert Mathematik“. Das ist ein Förderprogramm für Mathe, für das man sich zum Beispiel durch die Matheolympiade qualifizieren kann. Er ist so aufgebaut, dass man regelmäßig Briefe bekommt, worin ein mathematisches Thema erklärt ist und wo es Aufgaben gibt, die man bearbeiten soll. Diese schickt man dann ein und bekommt dann die Korrektur sowie eine Musterlösung zugeschickt. JuMa geht über mehrere Jahre, aber durch die Aufgaben, die man einschickt und durch Seminare entscheidet sich jedes Jahr, ob man weiterkommt.

Was interessiert dich an der Mathematik besonders?

Gute Frage! Mmmh... Mir macht es am meisten Spaß, wenn man an einer schwierigen Aufgabe sitzt und sie nach längerem Knobeln gelöst hat. Einmal habe ich bei der Mathe-Olympiade an einem Mathe-Vortrag für uns teilgenommen – das hat mir sehr viel Spaß gemacht!

An welchen Wettbewerben hast du in letzter Zeit teilgenommen und welche Platzierungen hast du erreicht?

In der sechsten Klasse habe ich an der Mathe-Olympiade teilgenommen und in der Landesrunde den ersten Platz belegt. In der siebten Klasse habe ich auch daran teilgenommen, bin wieder in die Landesrunde gekommen und habe ungefähr den achten Platz belegt. In diesem Jahr wurde ich in der Landesrunde Siebter.

Wie bereitest du dich auf Wettbewerbe vor?

In der Mathe-AG an unserer Schule üben wir vor den Wettbewerben regelmäßig. Das ist die Hauptvorbereitung.

MLS Schüler*innen gewinnen Förderpreis beim Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten 2020/2021

»Bewegte Zeiten. Sport macht Geschichte«

Mit dem spannenden Thema „Inklusion im Schnee. Blindsport – unvorstellbar?“ haben Sarah Bösner, Amelie Kubach und Leo Zietz am Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten, der von der Körber-Stiftung durchgeführt wird, teilgenommen und einen Förderpreis gewonnen. „Ein toller Erfolg!“, so Werner Wörder, der das Projekt der Schüler*innen im Rahmen seines virtuellen Orientierungskurses der 11. Jahrgangsstufe im Fach Geschichte begleitend unterstützt hat. Lobend hebt er das große Engagement der Beteiligten hervor, die sich ihrem Thema neben dem eigentlichen Unterricht gewidmet hätten, und dankt besonders dem DVBS (Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf) sowie dem ehemaligen Blista-Lehrer Manfred Rauch für ihre Hilfe!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Der renommierte Geschichtswettbewerb findet alle zwei Jahre statt und soll junge Forscher*innen ermutigen, auf geschichtliche Spurensuche zu gehen. Die Schüler*innen der MLS haben für den Wettbewerb einen Podcast erstellt; der ursprünglich geplante Film war leider angesichts der Corona-Pandemie nicht umsetzbar.

Für ihren Podcast haben die Schüler*innen online insgesamt fünf Interviews aufgenommen, zusammengeschnitten und mit Musik und Geräuschen unterlegt. Einer der Interviewpartner*innen war Jochen Schäfer von aidos (Archiv und internationale Dokumentationsstelle für das Blinden- und Sehbehindertenwesen an der Blista), der den Schüler*innen Fachliteratur zum gewählten Thema zugänglich gemacht hat.

„Es hat Spaß gemacht und es war cool, mit den Interviewpartnern ins Gespräch zu kommen!“. So positiv äußerten sich Sarah, Amelie und Leo, auch angesichts der kleinen Gruppengröße, die das Arbeiten, gerade unter Corona-Bedingungen, erleichtert habe.

Nicole Pfeiffer

Die MLS erhält das Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen.

Im Rahmen der hessischen OloV-Strategie (Qualitätsstandards zur Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf) hat die Martin-Luther-Schule Marburg als erstes Marburger Gymnasium das Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung Hessen erhalten. Die Siegfelie, während der das Zertifikat verliehen wurde, fand am 29.06.2021 Corona bedingt online statt und stand unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammer.



Im Rahmen der Verleihung wandten sich der Präsident der Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern, Heinrich Gringel, der Hessische Wirtschaftsminister, Tarek Al-Wazir, sowie Hessens Kultusminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz mit Video-Grußworten an die ausgezeichneten Schulen und betonten die Bedeutung der Berufs- und Studienorientierung für die Zukunft der Schüler*innen und dankten den Lehrkräften der zertifizierten Schulen für ihr besonderes Engagement in diesem Bereich.

Das Siegel nahmen für die MLS Schulleiterin Frau Biedebach, der BO-Koordinator, Herr Koerner, sowie der Leiter des FB II, Herr Schmidt, entgegen.

Gewürdigt wird mit dem Siegel die vorbildliche Arbeit der Martin-Luther-Schule im Bereich der Berufs- und Studienorientierung. Dabei steht das seit über 20 Jahren durchgeführte Ho&Bo-Projekt im Mittelpunkt, das den Schüler*innen der Oberstufe eine kontinuierliche, professionell begleitete, aber vor allem selbstständige Auseinandersetzung mit ihrer Studien- und Berufswahl bietet. Kernstück von Ho&Bo ist ein verbindliches, zweiwöchiges Praktikum in Betrieb und/oder Hochschule. Der Praktikumsbericht, in dem sich die Schüler*innen ebenso intensiv mit ihren eigenen Neigungen und Fähigkeiten wie auch mit den aktuellen Entwicklungen in der Berufswelt und im Hochschulbereich auseinandersetzen müssen, wird benotet und ersetzt eine Klausur.



Darüber hinaus finden zahlreiche weitere Ho&Bo-Veranstaltungen an der MLS statt, u.a. der Rotarierabend, bei dem die Schüler*innen in direkten Kontakt mit Profis aus dem Wirtschafts- und Hochschulbereich treten können, um Infos aus erster Hand zu den Berufsfeldern zu bekommen, für die sie sich interessieren. Doch Studien- und Berufsorientierung geschieht an der MLS nicht nur in der Oberstufe, sondern begleitet die Schüler*innen vielmehr während ihrer kompletten Schulkarriere, vom Girls' Day/Boys' Day ab Jgst. 5, über das Betriebspraktikum in der Jgst. 9, Teilnahme an Ausbildungsmessen und Betriebsbesichtigungen in der Jgst. 10, über das Ho&Bo-Praktikum in der Jgst. 12, bis hin zu den studienfeldbezogenen Beratungstests und zum Ho&Bo-Weihnachtscafé mit Ehemaligen in der Jgst. 13.

Darüber hinaus ist die BO an der MLS zwar weiterhin eng mit dem Fach Politik & Wirtschaft verbunden, wird jedoch zunehmend auch durch die anderen Fächer und Fachbereiche unterstützt, z.B. indem berufsorientierender Unterricht auch in den Tutorien der Oberstufe

Wie wirst du in der MLS bei deinen Aktivitäten unterstützt?

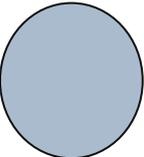
Hauptsächlich durch die Mathe-AG. Und mein Mathelehrer Herr Issing unterstützt mich auch sonst, ich weiß, dass ich immer mit Fragen zu ihm kommen kann.

An welchen Wettbewerben wirst du in Zukunft noch teilnehmen?

Ich werde in Zukunft bestimmt wieder an der Mathe-Olympiade teilnehmen. Und auch am Känguru-Wettbewerb. Bei JuMa hoffe ich, dass auch bald ein Wochenendseminar stattfinden wird, wie es schon angekündigt wurde, aber wegen Corona abgesagt werden musste.

Lieber Christoph, vielen Dank für das Interview!

Nicole Pfeiffer



Fremdsprachenassistentin an der MLS

Ich habe am 1.09.2020 angefangen, mich mit den Schüler*innen der MLS zu beschäftigen. In diesen schwierigen Zeiten waren die Bedingungen nicht optimal, um in einem fremden Land anzukommen und sich in einer Schule einzugliedern. Allerdings habe ich mich von Anfang an wohlgefühlt an der MLS. Deshalb möchte ich mich bei dem Kollegium der MLS dafür bedanken, dass es mich so gut aufgenommen hat. Es hat mich gefreut, ein anderes Schulsystem als das französische kennenzulernen. Zusammen mit den Schüler*innen haben wir vergnügt die Unterschiede zwischen beiden Systemen aufgezeigt. Zusammen mit den Lehrer*innen haben wir trotz Corona den Kindern ein wenig französische Kultur beigebracht, und zwar mit Aktivitäten in der Klasse, Spielen auf dem Schulhof oder mit Konversationsstunden in Moodle. Ich glaube, wir hatten alle viel Spaß damit. Das nächste Schuljahr wird hoffentlich einfacher sein und ich freue mich schon, mich ins Leben der Schule mehr einbringen zu können.

Charlotte Héquet



Meet a Jew

Am 26.05.21 hat der Ethikkurs der 9c/d an dem Projekt „Meet a Jew“ teilgenommen, welches ein Begegnungsprojekt des Zentralrats der Juden ist und speziell junge Menschen ansprechen soll. Im Unterricht hatte sich der Kurs zuvor mit dem Thema „Tod und Sterben in den monotheistischen Religionen“ beschäftigt. Der folgende Bericht wurde von Nora Marzinek (9d) geschrieben.

Wir als Ethikkurs der 9d und 9c haben am 26.05.2021 mit Frau Kohl eine Veranstaltung von zwei Jüd*innen mitgemacht. Auch wenn es anfänglich etwas chaotisch war, war es auf jeden Fall all die Mühe wert.

Max und Gabriela, beide Studierende aus Hessen und Angehörige der jüdischen Religion, haben sich dazu zur Verfügung gestellt, ehrenamtlich Vorträge über das Judentum zu halten, beziehungsweise Fragen zu klären.

Da die Klassen zu dem Zeitpunkt noch getrennt waren, loggte sich die eine Hälfte und auch Max und Gabriela in Big-Blue-Button ein. Die andere Hälfte war mit Frau Kohl gemeinsam am Whiteboard eingeloggt.

Angefangen haben wir mit ein paar allgemeineren Fragen, wie zum Beispiel der Frage „Was ist koscher nochmal?“ Auch die verschiedenen Strömungen des Judentums, wie beispielsweise orthodox oder auch das liberale Judentum, haben wir kurz kennengelernt. Sie haben uns von Regeln des Judentums erzählt und wie diese teilweise ihr Leben beeinträchtigen können. Gabriela hat sich früher teilweise ausgeschlossen gefühlt, da sie freitags nicht mit ihren Freundinnen gemeinsam weggehen konnte. Durch das Essen von nur koscheren Lebensmitteln ist es auch schwierig für sie, essen zu gehen. Da koscher zwar halal ist, aber halal leider nicht koscher, ist die Auswahl an Lebensmitteln noch eingeschränkter und sie sind gezwungen, meist vegan zu essen.

Auch wenn sie zu manchen Fragen keine richtige Antwort wussten, da das, was man recherchiert, meist ein bisschen zu sachlich ist, konnten sie auf fast alle Fragen ohne Probleme antworten. Ihre einzige Regel bei „Meet a Jew“ ist schließlich nicht umsonst: „Es gibt keine Regeln.“

Nachdem uns ein paar Geschichten von Gabriela erzählt worden waren, in denen sie aufgrund ihrer Religion anders behandelt wurde und kein Mitgefühl von anderen Personen bekommen hat, haben wir noch mehr davon mitgekriegt, wie wenig die meisten Leute aufgeklärt sind. Sie empfahl uns daraufhin einen Film namens „Masel Tov Cocktail“.

Nora Marzinek

stattfindet. Ein wichtiger Baustein ist hier auch der MINT-Bereich der MLS, in dem ebenfalls über alle Jahrgangsstufen hinweg berufsorientierende Angebote stattfinden. Jüngstes Beispiel ist das MINT-Assessment-Center, das vom 28.06. bis 02.07. unseren Schüler*innen ermöglicht, konkrete Studienanforderungen in MINT-Fächern kennenzulernen.

Das Audit zur Zertifizierung fand aufgrund der Corona-Pandemie unter erschwerten Bedingungen statt, doch konnte die fachkundige Jury sich letztlich durch das umfangreiche Materialangebot (Reader, Präsentationen etc.), vor allem aber durch z.T. online durchgeführte Interviews mit den Schüler*innen, den Kolleg*innen sowie den Kooperationspartnern der MLS ein gutes Bild von der Arbeit der Schule im Bereich der Berufs- und Studienorientierung machen und schließlich die Erstzertifizierung empfehlen.



Die MLS bedankt sich herzlich bei allen Kooperationspartner*innen und insbesondere bei Frau Elke Seim, unserer Berufsberaterin von der Bundesagentur für Arbeit Marburg-Biedenkopf. Sie steht unseren Schüler*innen seit vielen Jahren kontinuierlich, hoch kompetent und immer motivierend und konstruktiv bei der Studien- und Berufswahl zur Seite – genauso wie dem Kollegium bei der Entwicklung und Erprobung innovativer BO-Angebote.

Markus Schmidt

MLS-Assessment-Center

Insgesamt 56 Schüler*innen aus den Jahrgangsstufen fünf bis Q2 nahmen am MLS-Assessment-Center, einem neuen Projekt der Martin-Luther-Schule, teil und äußerten sich sehr positiv über das Projekt.

„Es hat sehr viel Spaß gemacht! Wir fanden die Besuche der Experten sehr gut um einen Einblick in die einzelnen Themen zu bekommen.“ Diese und noch mehr positive Rückmeldungen bekam das Organisationsteam, bestehend aus Oliver Wißner, Stefanie Reißmann und Bernd Köber.

Das Assessment-Center sei als „interaktiver Einstieg in naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und Projektgestaltung zu verstehen“, so Oliver Wißner. Die Aufgabe des Organisationsteams sei dabei, zu beraten und zu begleiten.



Ziel des fünftägigen MLS-Assessment-Center war, dass die Schüler*innen eine eigene naturwissenschaftliche Projektidee entwickeln und sich untereinander zu Teams zusammenschließen.



Neben ersten Experimenten fanden auch Gastvorträge statt, so informierte Prof. Dr. Gert Bange über den Fachbereich Chemie, Prof. Dr. Martin Thanbichler über den Fachbereich Biologie und der Fachbereich Pharmazie wurde von Dr. Christoph Wegscheid-Gerlach vorgestellt (alle Philipps-Universität Marburg). Dr. Linda Wißner (Covance Clinical Development) informierte über ihre Arbeit in der klinischen Forschung.

Für die weitere Arbeit an ihrem Thema haben die Schüler*innen die Möglichkeit, das Schülerlabor der MLS zu nutzen und mit außerschulischen Partnern zu kooperieren, wie z.B. mit der Philipps-Universität, dort können die Schüler*innen ein Schülerpraktikum absolvieren.

Mit ihren Projekten können die Schüler*innen, so Oliver Wißner, außerdem an unterschiedlichen Wettbewerben wie „Jugend forscht“ oder „Jugend präsentiert“ teilnehmen.

Das MLS-Assessment-Center - ein tolles Projekt mit Zukunft!

Nicole Pfeiffer



Digitales Austauschtreffen mit französischer Klasse

Vom 15.03. bis zum 22.03.2021 hat die Lerngruppe mit Schülerinnen und Schülern der Klassen 8c und 8d (Französisch 2. Fremdsprache) unter der Leitung von Frau Blum mit einer französischen Klasse aus Nîmes Kontakt gehabt.

Der digitale Austausch fand über die TeleTandem-Plattform des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) statt, die ganz ähnlich wie unser MLS-Moodle aufgebaut ist.

In der ersten Stunde dieses kleinen Projekts haben die Schülerinnen und Schüler unabhängig voneinander Texte über sich selbst geschrieben und diesen Texten Fotos der Partnerklasse zugeordnet (Kennenlernaktivität). Dabei war es für die Franzosen/-innen gar nicht so leicht, uns zu erraten.

Am 22. März gab es eine gemeinsame Videokonferenz, in der sich die MLS-Schüler mit den Franzosen/-innen in einzelnen Gruppenräumen über das Thema „Essen“ ausgetauscht haben: erst 5 Minuten auf Deutsch, dann 5 Minuten auf Französisch (Lernen mit der Tandemmethode). Dabei war für uns vor allem schwierig, den Überblick zu behalten, weil man nicht immer wusste, ob man gerade mit seiner/m Partnerin/Partner redet oder mit jemand ganz anderem. Denn die französischen Schüler/-innen waren in ihrer Schule gemeinsam mit Masken im Computerraum und wir saßen alle zu Hause vor unseren Geräten.

Die Ergebnisse der Interviews wurden im Anschluss auf der TeleTandem-Plattform in unserem deutsch-französischen Kurs gesammelt und alle Teilnehmenden haben an einer Umfrage teilgenommen und Feedback gegeben.

Von meiner Seite kann ich sagen, dass mir die Stunden viel Spaß gemacht haben. Ich war zwar zuerst sehr aufgeregt, fand es aber doch eine tolle Möglichkeit, dass wir uns trotz Corona mit einer Klasse aus Frankreich austauschen konnten.

Josephine Just, 8c

Sporttag der MLS



Am 22.6.2021 fand für die Klassen 7 bis 11 ein Sporttag im Gaßmann-Stadion statt. Nach der langen Phase des Homeschoolings hatten die Schüler*innen endlich wieder Gelegenheit, im Klassenverband Sport zu treiben. Bei bekannteren Sportarten wie Basketball, Fußball oder beim Tchoukball

hatten alle sichtlich Freude. Außerdem gab es die Möglichkeit, sich beim Barlauf oder Orientierungslauf auszuprobieren - die Fachschaft Sport hatte ein breites Angebot zusammengestellt.

Wir danken ganz herzlich dem Schulsanitätsdienst und der Technik-AG sowie den Schüler*innen des Sport-LK und E2e dafür, dass ihr uns bei der Durchführung des Events unterstützt habt!



Wir danken ganz herzlich dem Schulsanitätsdienst und der Technik-AG sowie den Schüler*innen des Sport-LK und E2e dafür, dass ihr uns bei der Durchführung des Events unterstützt habt!

Claudia Böhm (Schulsportleiterin) für die Fachschaft Sport



Wheel-Up an der MLS

„Super Sache! Macht total Spaß!“ So begeistert zeigten sich die Schüler*innen der MLS angesichts der vielen Bewegungsmöglichkeiten des Wheel-Up Trailers.



Nachdem dieser schon 2018 sehr gut bei den Schüler*innen angekommen war, machte er jetzt ein weiteres Mal für 10 Tage Station an der MLS und fand wieder großen Zuspruch.

Nach den zwei vorbereitenden Workshops für die betreuenden Schüler*innen und Lehrer*innen konnte es losgehen!

Wave- und Longboards, Roller und Scooter, Inline Skates und weitere Funwheel-Trends konnten unter Anleitung in den Pausen und in der Mittagspause ausprobiert und genutzt werden. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die Schüler*innen der E-Phase und des Sport-LKs von Frau Böhm, die die Betreuung in den Pausen übernommen haben. Für die Betreuung in der Mittagspause geht ebenso ein Dank an Herrn Fuhrmann! Für den (Corona bedingt) eingeschränkten Sportunterricht auf dem Schulhof bedeutete der Wheel-Up Trailer, der von der AOK gefördert und unterstützt wird, eine willkommene Abwechslung. Schon 2018 wurden viele Roll- und Gleitelemente von der Schule erworben, die regelmäßig im Sportunterricht, u.a. zur Vorbereitung für die Skifahrten, genutzt werden.

Nachdem der Trailer in diesem Jahr wieder so begeistert aufgenommen wurde, sollen weitere Roll- und Gleitelemente mit passender Schutzausrüstung angeschafft werden.

Eine tolle Sache für Schüler*innen und Lehrer*innen!

Nicole Pfeiffer

Neues aus dem Kunstunterricht – Metallketten

Naturalistische Darstellungen erfordern eine geschärfte Wahrnehmung und viel Geduld und Sorgfalt. Die Klassen 10 a, 10 e und 10 f haben sich dieser Aufgabe gestellt!

Katrin Kupfer

Versöhnlicher Abschluss der 2 Jahre Streicherklasse

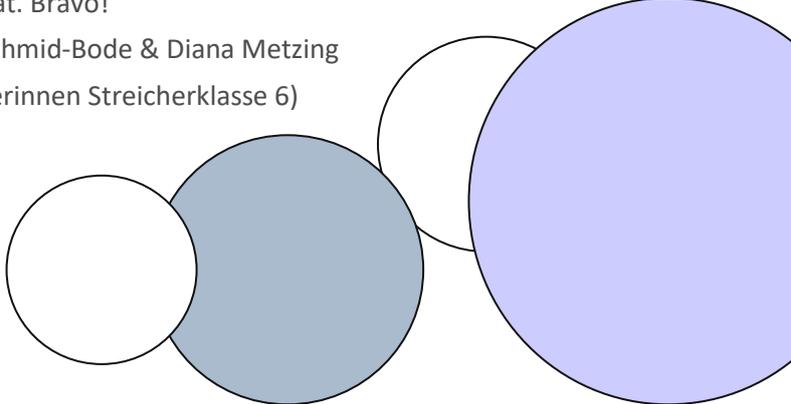
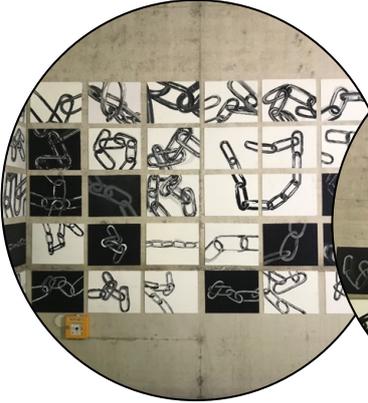
Die 24 Schülerinnen und Schüler der Klassen 6b und 6d haben sich am Donnerstag, den 1.07.21 von ihren zwei Jahren Streicherklasse mit einem kleinen Vorspiel in der Cafeteria verabschiedet. Mit der „Travel-Suite“ spielten sie ein Stück, in dem musikalisch das Reisen mit dem Fahrrad, dem Segelboot oder dem Flugzeug dargestellt wird. Das berühmte „Wellerman-Shanty“ haben beide Klassen 6 gemeinsam, mit rhythmischer Unterstützung der anderen Schülerinnen und Schüler, dargeboten. Im Publikum saßen Kinder der Streicherklasse 5 und ihre Mitschüler*innen, um sich einen Eindruck zu verschaffen, was sie nächstes Jahr erreichen können. Auf diese Weise konnte noch eine Möglichkeit geschaffen werden, in dieser von Corona-Einschränkungen geprägten Zeit, einen Auftritt zu ermöglichen.

Zu Beginn der Streicherklasse im August 2019 haben die Schülerinnen und Schüler mit viel Elan ihre Instrumente kennen und schätzen gelernt. Bereits im Dezember 2019 konnten die stolzen Eltern erste musikalische Ergebnisse ihrer Kinder bei den Klassenweihnachtsfeiern erleben. Und dann kam CORONA...

Die Schulkonzerte im Erwin-Piscator-Haus als erste große Auftrittsmöglichkeit fielen aus. Der Lockdown sorgte gerade in der Streicherklasse für fast unüberwindbare Probleme: Das gemeinsame Musizieren wurde unmöglich und der Registerunterricht konnte nicht mehr in gewohnter Weise stattfinden. Viele haben fieberhaft nach Möglichkeiten gesucht, das Instrumentalspiel aufrecht zu erhalten. Das war eine schwierige Zeit, in der die Gruppe keine Möglichkeit hatte, sich gemeinsam musikalisch zu entwickeln. Auch die beliebte Probenfreizeit in der Klasse 6 in Wolfshausen musste leider ausfallen.

Und dennoch können wir am Ende von einer sehr guten Streicherklasse Abschied nehmen, die in der Lockdown – Phase vor allem auch durch intensive individuelle Lernerfolge einen wunderbaren Klang entwickelt hat. Bravo!

Anne Schmid-Bode & Diana Metzger
(Leiterinnen Streicherklasse 6)



Darstellendes Spiel in der Q2



Leider hat Corona in diesem Halbjahr den Unterricht im Fach Darstellendes Spiel deutlich eingeschränkt. Auch der geplante Theaterabend konnte dieses Jahr nicht stattfinden.

Dennoch hat der DS-Kurs Q2 von Frau Meichsner-Hoffmann unter Pandemiebedingungen an dem Entwurf zu einem Stück gearbeitet und Teilergebnisse in der letzten Unterrichtsstunde in einer Werkchau mit der Kamera festgehalten. In der Entwicklung des Stücks haben sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, ausgehend von dem Bilderbuch „Rosalie und Trüffel“, mit den Themen

„Liebe“ und „Glück“ auseinandergesetzt und ihre eigenen Vorstellungen dazu mit dem Handlungsverlauf des Bilderbuchs verknüpft. Dabei ging es auch um hinderliche Faktoren, z.B. durch elterliche Erwartungen und Druck durch Gleichaltrige, welche u.a. in eindrucksvollen chorischen Passagen präsentiert wurden. Nicht immer war es leicht, den gebotenen Abstand bei dieser Erarbeitung zu bewahren.

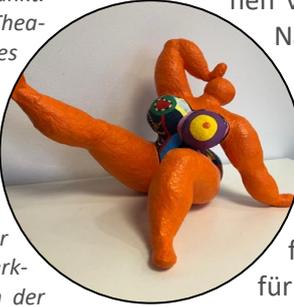


Der Online-Unterricht schuf dabei jedoch auch aus der Not geborene kreative Ideen und so fanden z.B. Tonaufnahmen den Weg auf die Bühne. Zum Schluss des Stücks erfüllen sich die Protagonisten nach Glück und Liebe und sie kommen einander nah. Etwas, das sich sicher viele in diesen Zeiten wünschen.

Daniela Meichsner

„Nanas“ nach Niki de Saint Phalle

Schüler*innen der Kurse E2 C und E2D haben sich im Kunstunterricht mit den berühmtesten Heldinnen von Niki de Saint Phalle, den sog.



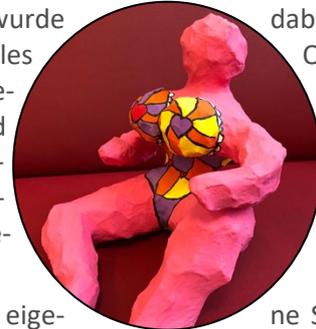
Nanas, auseinandergesetzt und selbst eigene kreiert. Niki de Saint Phalle schuf Skulpturen voller Fantasie, Leichtigkeit und Lebenslust. Ihre Kunst ist verspielt, narrativ und faszinierend. Ihre Skulpturen sind



fröhlich, rund und bunt. Ihre Buntheit steht stellvertretend für die Farben aller Menschen der Welt. Manche von ihnen

sind groß wie Häuser, andere klein wie eine Streichholzschachtel. Die Nanas sind gleichberechtigt und erobern sich die Welt wie im Spiel. Sie können alles, was sie wollen: sie tanzen, sitzen, schweben, liegen, stehen etc. Die Skulpturen setzen sich mit der Rolle der Frau in der Nachkriegszeit auseinander. Die Rolle der Frau wurde

ein zentrales Thema in Niki de Saint Phalles Oeuvre. Runden als Symbol für weibliche Fruchtbarkeit und Sexualität, für die Künstlerin waren sie Vorbereitungen der matriarchalen Zeit und sollten für das weibliche Selbstbewusstsein gesehen werden.

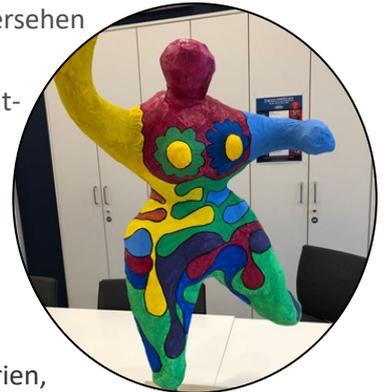


dabei ein zentrales Thema in Niki de Saint Phalles Oeuvre. Runden als Symbol für weibliche Fruchtbarkeit und Sexualität, für die Künstlerin waren sie Vorbereitungen der matriarchalen Zeit und sollten für das weibliche Selbstbewusstsein gesehen werden.

Die Schüler*innen haben zunächst eigene Skizzen in Anlehnung an die Figuren von Niki de Saint Phalle angefertigt, bevor es dann an die plastische Arbeit ging. Mit Basteldraht wurden die Körperteile der Nana vorgeformt, anschließend wurden sie mit Wickeldraht aneinander befestigt, sodass eine komplett vorgeformte Figur entstand. Im nächsten Arbeitsschritt wurde die Nana mit Hilfe eines Stabes in einen Sockel gesteckt, um sie schließlich gut von allen Seiten mit Pappmaché modellieren zu können. Nachdem die Skulptur gut durchgetrocknet war, wurde sie mit weißer Acrylfarbe grundiert. Eine erneute Trocknungsphase folgte, bevor sie schließlich mit einem farbigen Muster versehen werden konnte.

Lassen Sie sich von dem Charme der so entstandenen Nanas verzaubern!

Tanja Otto



Termine

- 30.08.2021 1. Schultag nach den Sommerferien, kein Nachmittagsunterricht
- 30.08.2021 Einschulung der Klassen 7 um 8.00 Uhr auf dem Schulhof. Bitte tagesaktuelle Hinweise auf der Homepage beachten!
- 30.08.2021 Einschulung Klassen 5: Infos folgen auf der Homepage

Ich wünsche erholsame Ferien!

Herzliche Grüße

Wyrola Biedebach

Schulleiterin

